

Biologie

Die Heimat der wildlebenden **Nymphensittiche** ist Australien, wo sie in grossen Schwärmen leben.

Körperlänge:

30 – 35 cm

Gewicht:

80 – 100 g

Lebenserwartung:

bis zu 25 Jahre; einzelne Vögel sogar älter

Geschlechter:

Federfarbe der Männchen intensiver: Kopf intensiver gelb und der Wangenfleck intensiver orange als beim Weibchen. Unterseite der Schwanzfedern beim Männchen uni grau. Weibchen blasser; Federn am Schwanz gestreift. Bei gelben und weißen Farbvarianten ist die Geschlechterunterscheidung schwieriger.

Geschlechtsreife:

ca. 9 Monate

Brut (Höhlenbrüter):

Ein Gelege besteht aus 4 bis 6 Eiern, aus denen nach einer Brutzeit von ca. 21 Tagen die Jungen schlüpfen. Die Nestlingszeit beträgt ca. 30 Tage; die Jungtiere können mit 8 Wochen abgesetzt werden.

Nymphensittiche

Unterbringung

Die Größe der Voliere muß es den Tieren ermöglichen, kurze Strecken zu fliegen, ohne dabei mit den Flügeln an den Käfigwänden anzustoßen. Maße von mindestens 1,5 x 1,0 x 0,7 m (B x H x T) sind daher für 2 Tiere erforderlich. Auch bei dieser Käfiggröße ist es notwendig, den Tieren unter Aufsicht Freiflug im Zimmer zu gewähren!

Kunststoffbeschichtete Käfiggitter sind für Papageien ungeeignet, da die Beschichtung angenagt und kleine Plastikteile von den Tieren verschluckt werden können.

Der Käfig sollte in einer ruhigen Ecke des Raumes, am besten in Fensternähe postiert werden. Dabei ist darauf zu achten, daß die Vögel vor Zugluft, Tabakrauch, Kochdunst und vor Störungen durch Menschen geschützt sind. Die unmittelbare Nähe eines Fernsehgerätes ist zu vermeiden. Die Vögel sollten nachts abgedunkelt zu einer etwa zehnständigen Nachtruhe kommen.

Es ist ratsam, Vögeln, die ausschließlich in der Wohnung gehalten werden, durch sog. Tageslichtlampen das komplette Spektrum des natürlichen Sonnenlichts, d. h. auch den für Wahrnehmung und Knochenbau wichtigen Ultraviolettbereich des Lichtes, in Form einer Spezialbeleuchtung (Tageslichtröhre o.ä.) zur Verfügung zu stellen. Das für die Vögel notwendige UV-Licht wird durch Fensterglas aus dem normalen Sonnenlicht herausgefiltert.

Vögel sehen normales Neonlicht als Flackern, deshalb sollten Leuchtstoffröhren im selben Raum mit einem elektronischen Vorschaltgerät versehen sein.

Pflege

Nymphensittiche sind wie alle Papageien Schwarmvögel, die auf keinen Fall einzeln, sondern mindestens paarweise gehalten werden müssen. Entgegen der landläufigen Meinung werden die Sittiche auch als Pärchen zahm, wenn man sich ausreichend mit ihnen beschäftigt. Der Wunsch nach einem zahmen Vogel rechtfertigt *nicht* eine lebenslange Einzelhaft des Tieres; ein Mensch ersetzt in keinem Fall den Vogelpartner!

Die Inneneinrichtung des Käfigs sollte ausschließlich aus Naturzweigen außer von giftigen Gehölzen wie z.B. Akazie, Hartriegel oder Eibe

Ernährung

Neben der *täglichen* Versorgung mit frischem Trinkwasser ist eine ausgewogene Ernährung wichtig:

- Körnerfutter, 2 gehäufte Teelöffel pro Vogel und Tag
- Gelegentlich Kolbenhirse
- Obst und Gemüse
- Futterpflanzen (Vogelmiere, Löwenzahn, Salat, Spinat, Rispengräser)
- Mineralstoffe (Sepia, Muschelgrit, Gritstein)
- Magengrit (Quarzkies zur Zerkleinerung der Körner im Magen)
- tierisches Eiweiß in Form von gekochtem Ei, Eifutter, Hüttenkäse während Mauser, Wachstum oder Zucht
-

Nicht zum Speiseplan gehören:

- Speisereste vom Tisch
- Milch
- energiereiche Knabberstangen
- überlagertes und ranziges Futter
- Grünfutter aus der Nähe stark befahrener Straßen

Naturäste dienen nicht nur als Sitzstangen, sondern auch als Knabbergelegenheit; es eignen sich Zweige von Weide, Birke, Ahorn, Eiche, Linde, Kastanie, Walnuß, Haselnuß und ungespritzten Obstbäumen.

als Sitzstangen bestehen, die regelmäßig gereinigt und nach Abnutzung erneuert werden müssen. Naturzweige sorgen durch ihre unterschiedlichen Durchmesser für Fußgymnastik und sind gesund für den Bewegungsapparat. Sie sollten nicht gänzlich starr im Käfig befestigt sein, sondern zur Schonung der Fußgelenke dem Gewicht des Vogels federnd nachgeben. Die Zweige sollen den Vögeln das Landen ermöglichen, jedoch nicht so üppig sein, daß das Fliegen im Käfig unmöglich wird.

In einen Käfig gehören mehrere Futter- bzw. Wassernäpfe sowie eine Badegelegenheit (Badehäuschen, -schale), welche so angebracht werden müssen, daß sie nicht verschmutzt werden; man sollte sie daher nicht unter Sitzstangen stellen. Alternativ können die Vögel, wenn sie es mögen, täglich mit lauwarmem Wasser aus einer Blumenspritzze abgeduscht werden.

Nymphensittiche benötigen zum Schlafen keinen Nistkasten, denn er animiert zum Legen von Eiern. Wenn Sie züchten wollen, benötigen Sie dazu eine amtlichen Genehmigung!

Weitere Tierschutzaspekte

Spielzeug, welches dem Vogel nur vorgaukelt, es sei ein zweiter Vogel anwesend (Plastikvogel, Spiegel) und das zusätzlich den Bewegungsraum im Käfig einschränkt, ist als Partnerersatz ungeeignet und führt oft zu Verhaltensstörungen.

Ungeeignet als ausschließliche Sitzgelegenheiten sind Plastik-, bzw. Hartholzsitzstangen als Sitzgelegenheiten, v. a. solche mit Sandpapierumwicklung, denn sie verursachen Sohlengeschwüre. Sitzstangen mit Insektengiftfüllung gehören nicht in den Vogelkäfig. Es erfolgt durch sie keine gezielte Bekämpfung von Milben und Gift sollte niemals vorbeugend angewendet werden.